

warum nicht ?

Fürther Schüler benützen
regelmäßig die Volksbücherei.

Sind SIE auch dabei ?

städt. volksbücherei

fürth

theresienstrasse
soldnerstrasse
pestalozzistrasse
burgfarrnbach

7.

p
e
n
n
a
l
i
e
n

jg. 20 nr. 2

april - mai 73



die pennalen

20. Jahrgang Nr. 2

EINE SCHÜLERZEITUNG DER
DREI FÜRTHER GYMNASIEN

Geschäftsführung:

Wolfgang Anderer
851 Fürth/Stadeln
Martin-Behaimstr. 9

Anzeigenleitung:

Peter Daurher
Kreutles
Kirchenweg 75

Chefredakteur:

Bernd Hauenstein

Redaktion:

Walter Popp, hgf
Gaby Drechsler, hsg
Chris Weise, hsg
Ursula Schreiber, hlg
Irmgard Herney, hlg
Manfred Gunter, hgf

Mitarbeiter:

Norbert Birner, hgf
Rainer Friedrich, hgf
Eberhard Friedrich, hgf
Kurt Grötsch, hgf
Gerhard Hotter, hgf
K.-H. Kenner, hgf
Silvio Kupfer, hgf
Roland Maschke, hgf
Robert Rahmer, hgf
Wolfgang Rieger, hgf
Manfred Schacher, hgf
Herbert Schilling, hgf
Gerd Werner, hsg
Harald Wilde, hgf
Andreas Aumüller
Sonja Meurer, hlg

Beratung:

Gerhard Lochner

Bankverbindung:

Stadtparkasse Fürth
39636 und 21618

Auflage: 3000

April/Mai 1973



Machen Kleider Leute?

Es macht Spaß, sich hin und wieder was Neues zuzulegen. Aber dazu sollte man auch hin und wieder mal etwas auf sein Sparkassenbuch legen. Dann ist eine Neuanschaffung kein Problem.



STADTSPARKASSE
FÜRTH

2

SMV

rechnungsbereich der smv des hgf für das 1. halbjahr -72/73

arbeitskreise (ak's)

ak mittelstufe

der ak mittelstufe ist eine gruppe von schülern der klassen 8-10, die das interesse an der smv wecken und fördern wollen. dieses interesse soll sich vor allem in mitarbeit äussern. der ak mittelstufe bietet hier auch solchen schülern, die nicht klassensprecher sind, die möglichkeit, selbst aktiv zu werden.

ak kollegstufe

dieser arbeitskreis wurde eingerichtet, da die informationen über die kollegstufe, die die schüler der 10 und 11 klassen durch das direktorat erhalten, unserer meinung nach völlig unzureichend ist. dies zu verbessern ist die aufgabe des arbeitskreises. nach einer relativ gut besuchten veranstaltung schloß die sache ein. (eine wiedererweckung ist geplant) allgemein wäre zu den arbeitskreisen noch zu sagen, dass die aktive mitarbeit von schülern relativ selten ist. meistens läuft es auf passives konsumieren und monologe des sitzungsleiters hinaus.

sitzungen von schülerausschuss und direktor

gemäss unserem motto "kooperation statt konfrontation" hatten wir, die schulsprecher, und die kollegstufensprecher, in diesem halbjahr 4 sitzungen mit ostä jäger. wir haben hier eine basis geschaffen auf der man (hoffentlich) bauen kann.

kassenbericht (16.3.73)

kontostand	51,70 dm
barguthaben	34,50 dm
verpflichtungen	136,20 dm
defizit	50,00 dm

inzwischen erhielt die smv 350,- von den letztjährigen schulsprechern. damit ist sie aus den roten zahlen draussen.

wir möchten euch trotzdem bitten, die smv mit dem smv-groschen (10 pfennig/monat) zu unterstützen.

(einzahlung: donnerstag, 2. pause, smv-raum, in der baracke rechts oder drestner bank kontonr.: 84704836)

w.rieger

3

SMV am hlg, hgf, hsg

Seit anfang dieses jahres treffen sich, in der regel 14-tägig, alle alle schulsprecher der fürther gymnasien. da eine zusammenarbeit verboten ist, findet ein meinungsaustausch statt. auf solchen treffen werden die schwierigkeiten der einzelnen schulen verglichen und erörtert. es hat sich gezeigt, daß sie sich wenig unterscheiden. die einengung durch paragraphen, schulordnung und beamtengeist ist an jeder schule zu finden. die smv-arbeit wird teilweise als notwendiges übel, oder als feigenblatt einer reformbedürftigen schulordnung angesehen. ohne direktoren, die eine etwas liberalere auslegung der schulordnung wagen, gäbe es so gut wie keinen spielraum für die smv mehr. leider muß sich jeder schulleiter gleichermaßen gegen das kultusministerium wie auch gegen schüler und eltern absichern. Fruchtbare wäre eine zusammenarbeit smv-en, lehrern und direktoren zur reform der schulordnung; die direktoren scheinen für eine effektive mitarbeit, (verwaltungstechnisch, zu stark überlastet zu sein, wenn man überhaupt eine gemeinsame basis findet. in der smv zeigt sich ein ähnliches bild. schul- und schülersprecher, die ja selbst schüler sind, müssen neben ihrem unterricht eine menge zeit aufbringen, um die smv-arbeit erledigen zu können. unterstützung von anderen schülern gibt es nicht. an allen 3 gymnasien betätigen sich kaum 1% der schüler in der smv oder bei pennalen. am schlimmsten sieht es am hlg aus, wo von über 1000 schüler(inne)n 1 mädchen bei pennalen mitarbeitet, und 2 die smv-arbeit tun. am ende einer amtsperiode den smven vorzuwerfen, sie hätten nichts getan, ist nur dem erlaubt, der sich tatsächlich um mitarbeit bemüht hat. jeder schüler ist mit für die smv verantwortlich. außer konstruktive kritik zu leisten, sollte man auch in den arbeitskreisen der smv an der behebung von mängeln arbeiten. das argument "sowieso sinnlos" gilt nicht. so zu reden, ohne überhaupt erfahrungen gemacht zu haben zeugt von typischem mode-sozialismus. eine aufforderung an die schüler des hgf: arbeitet im arbeitskreis kollegstufemit, es droht die abschaffung der wiederholungsklausuren,

eine maßnahme mit viel härteren konsequenzen, als man beim einfachen durchlesen ahnt.

SMV-arbeit ohne unterstützung und mitarbeit aller schüler ist eine vergebliche anstrengung!!! schulsprecher sind nicht da, damit man sich bei ihnen über erteilte strafen ausweint, denn dann ist es meistens schon zu spät zum handeln. nach wie vor werden die sprechstunden der schulsprecher nicht ausgenutzt, der pennalen-stamm besteht aus nicht einmal 10 leuten, die smv-arbeitskreise werden nicht besucht, die berichterstattung über klassensprechersitzungen ist miserabel, oder nicht vorhanden... die reihe kann beliebig fortgesetzt werden. schließlich sollen die smven schülerinteressen vertreten - nach dem echo zu schließen, das unsere arbeit findet, gibt es die gar nicht.

wer diesem artikel zustimmt, und sich mit uns über die fürther schülerschaft schämt, sollte einmal sein eigenes engagement in dieser schülerschaft überprüfen, und gegebenenfalls die konsequenzen ziehen.

Kille

Führerscheine
?
DANN
ZU
FAHRSCHULE
FRITZ
APEL

Fürth, Holzstr. 44 Tel. 770042
Cadolzburg, Tel. (09033) 8039

CADOLZBURG
Anm.: Jederzeit
Unterricht:
Di. 19 - 21 h

FÜRTH
Anm.: Do. ab 16h
Unterricht:
Do. 19 - 21h

↑1000m↑

5

Anzeige: G. Holter

Schlechte Organisation

zum teil wurde erst viel zu spät (am 21.2.73) bekanntgegeben, daß am feritag, den 23.2.73 eine fashingsparty für die unterstufen des hlg, hgf, und hsg. stattfinden soll, es wäre zu erwarten gewesen, daß man den nachmittagsunterricht wegfallen ließe- nichts dergleichen!
(am tag nach dem oberstufenball, der am abend stattfand, fiel auch die erste stunde aus). um nicht nur negative seiten zu nennen: die dekoration war klasse und wurde durch die schöne beleuchtung noch verbessert. so eine veranstaltung zu organisieren ist zwar schwer, aber man hätte sich ruhig etwas mehr einfallen lassen können. zur musik: der größte teil der gäste fand an der musik sichtlich gefallen, bei manchen anderen war das nicht der fall; echte fashingschlager waren nicht vorhanden! es hätte für jeden geschmack etwas dabei sein sollen. die akustik war gut. es gab zwar verhältnismäßig billiges limo und cola, jedoch kein essen (heiße würstchen wären am platz gewesen). außer tanzen und musik hören, gab es preistanzen, maskenprämierung und luftballonlaufen, dieses wurde jedoch falsch gemacht. zehn minuten vor 18 uhr wurde schluß gemacht! es hätte aber nach ankündigung bis 18.30 uhr dauern sollen.
DAS WEISS MAN DOCH VORHER!!!

friedrich 7b
schilling 7a, HGF

QUELLE ...SYMBOL DES VERTRAUENS FÜR MILLIONEN!

Kleine Preise machten Quelle groß. Durch ihre Größe kann die Quelle heute mehr denn je für ihre Kunden tun. Weltweite Verbindungen, eigene Forschung und modernste Fabrikation schaffen immer wieder die Voraussetzung zu Quelle-Pionierleistungen auf allen Gebieten. Profitieren Sie davon an Ort und Stelle: in den Quelle-Warenhäusern!

Quelle
INTERNATIONAL
EUROPAS GRÖSSTES VERSANDHAUS

Quelle · markt, Nürnberg, Fürther Straße · Kaufhaus Schickedanz, Nürnberg, Ailersberger Straße · Fürth, Fürther Freiheit · Hersbruck, Unterer Markt · Ansbach, Maximilianstraße · Quelle-Warenhaus, Erlangen, Nürnberger Straße

Die unheimliche Sache mit dem Coupon.

Schauen Sie ihn an – so sieht er aus, unser Coupon. Und so, jedoch ein wenig kleiner, war er im Jahre 1972 in unseren Anzeigen 120.000 mal erfolgreich. Eine irre Zahl, wenn man bedenkt, daß ein Geburtsjahrgang um 400.000 männliche Personen zählt.

Von den rund 120.000 Interessenten, denen wir zunächst einmal Informationsmaterial zuschickten, flatterten uns 50.000 Bewerbungen ins Haus.

In 25.000 Fällen haben wir dann ja gesagt. Denn schließlich können wir nicht jeden x-beliebigen nehmen, selbst wenn unser Bildungs- und Ausbildungsangebot noch so attraktiv ist.



Bitte informieren Sie mich über die Laufbahn der Offiziere in Heer Wehrtechnik (Beamtenlaufbahn)
 Unteroffiziere Luftwaffe Marine Bundeswehr allgemein
 Sanitätsdienst

Werbeträger 273/296626/20/02/1/6

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

Wohnort _____ Straße _____

Schulbildung: Abitur Oberstufe Hauptschule
 Fachhochschulreife Mittlere Reife

Bitte in Blockschrift ausfüllen und senden an Bundeswehramt, 5300 Bonn-Dulsdorf, Postfach 89

Wir produzieren Sicherheit! Was werden Sie nach Ihrer Sturm- und Drangzeit tun?

Es informieren Sie auch der Wehrdienstberater beim Kreiswehrratsamt oder der Stab des nächstgelegenen Truppenteils.

termine

13.4.-27.5.	Kunsthalle Nürnberg	Struktur, Dynamik, Schwingungen
2.5. 20.00	Germanisches Nationalmuseum	Musica Antiqua
4.5. 20.00	Jazz Studio Nürnberg	Spectrum (Volker Kriegel)
5.5. 7.00	Hauptmarkt	Trempelmarkt
5.5. 20.00	Messehaus - Stadtpark	Roxy Music
5.5. 20.00	To Act Center Weißenhof	Livin' Blues (Holland)
7.5. 20.00	Meistersingerhalle	Ars - Nova - Konzert
9.5.		
11.5. 20.00	Messehalle Stadtpark Nbg	John Mayall + Michael Chapman
11.5. 20.00	Caritas Pirkheimer Haus	Lord's Family
12.5. 19.00	Caritas Pirkheimer Haus	Maiball
12.5. 20.00	To Act Center Weißenhof	Satin Whales
18.5. 20.00	Jazz Studio Nürnberg	CSSR All Stars
19.5. 20.00	Redoutensaal Erlangen	Peter Kobalte Quintet
19.5. 20.00	Jazz Studio Nürnberg	Novi Vocal Group (Warschau)
21.5. 20.00	Meistersingerhalle	Jugendkonzert
25.5. 20.00	Jazz Studio Nürnberg	Mal Waldron Trio
26.5. 16.00	Caritas Pirkheimer Haus	Beat Party
26.5. 20.00	To Act Center Weißenhof	Rock & Roll Circus
27.5. 20.00	Rittersaal der Kaiserburg	1. Kaiserburgkonzert
27.5. 20.00	Erl.Gemeindehaus Bohlenpl.	Gitarrenkonzert m. O.Parisi
28.5. 20.00	Messehalle Stadtpark	Blood, Sweat & Tears
48. Bachfest		
29.5. - 3.6.	Deutscher Hof Nürnberg	Abiturball
1.6. 20.00	Caritas Pirkheimer Haus	Party Time
3.6. 17.00		
3.6.- 7.6.	22. Internationale Orgelwoche	
5.6. 20.00	Frankenhof Erlangen	If (Film)
7.6.-18.6.	erlang@r Bergkirchweih	
15.6. 20.00	Jazz Studio Nürnberg	George Maycock Trio
15.6.	Kunsthalle Nürnberg	Die Straße
-19.8.		
23.6. ?	Frankenhof	Sesam Sommerfete
23.6. 19.00	Caritas Pirkheimer Haus	Embryo
23.6. 20.00	Jazz Studio Nürnberg	Space Rangers Orbit Company
26.6. 20.00	Frankenhof Erlangen	Jagdszenen aus Niederbayern
29.6.	Frankenhof Erlangen	Internationales Erlanger
-1.7.	Südliche Stadtmauerstr.35	Folkfestival
30.6. 16.00	Caritas Pirkheimer Haus	Beat Party
8.7. 17.00	Caritas Pirkheimer Haus	Party Time

Alle Angaben ohne Gewähr

Zusammenstellung : Andreas Aumüller



Für die oberstufe des hsg fand am aschermittwoch wieder ein teach-in statt. die smv hatte vertreter verschiedener studentenorganisationen zu einer podiumsdiskussion über das bayerische hochschulgesetz (bhg) eingeladen. bei der diskussion selbst waren die linken unter sich: nur der msb spartakus (bundesweite dkp-nahe organisation) und die erlanger basisgruppen hatten vertreter entsandt, während ein sprecher der gew (lehrgewerkschaft) kurzfristig abgesagt hatte. so eine absage hatte der rcds (steht der cdu/csu nahe) nicht nötig - als um 10.30 uhr die diskussion steigen sollte, war einfach niemand da. hatten sich die herren vom rcds etwa verspätet? weit gefehlt! sie tanzten gar nicht mehr an.

auch so nahm die veranstaltung denn ihren lauf. nach einem kurzen einführungsreferat eines schülers, der die umstrittenen stellen und die positionen der gegner des gesetzentwurfes darstellte, hatten die studenten gelegenheit, ihre meinung zu äussern. auf grund des bedauerlichen verhaltens des rcds verlief dann die "diskussion" nicht so recht flüssig, weil sich im grunde alle 4 studenten auf dem podium ganz und gar einig waren: das "reaktionäre ordnungsrecht", das die staatlichen einflussmöglichkeiten zur herstellung der universitären ordnung erweitert und verschärfte strafen gegen aufmüpfige studenten vorsieht (z.b. ausschluss von lehrveranstaltungen oder sogar vom studium), muß nach meinung der studenten "ersatzlos gestrichen" werden. die gremien an der universität dürften nicht mit einer absoluten mehrheit der professoren besetzt werden, wie dies der gesetzentwurf vorsieht. vielmehr propagierten die spartakisten und basisgrüpler die drittelparitätische mehrheit (profs, assistenten, studenten), die andrerorts schon praktiziert wird. heftig wandte man sich auch gegen die rigorose kürzung der semesterferien durch das neue gesetz und die einföhrung verkürzter studiengänge (regelstudienzeit). dies diene, so die studenten, nur zur "bedarfsdeckung der deutschen grossindustrie".

bei so grosser übereinstimmung kam keine rechte stimmung auf und, zumal die basisgrüpler unvorbereitet waren, wurde es stellenweise ein wenig langatmig. am besten schnitten noch die spartakisten ab, die immerhin eine einheitliche argumentation und gute rhetorik aufwiesen. die resonanz aus dem publikum war, wie bei schülerkreisen durchaus gewohnt, sehr gering; ein wenig fahrt gab es nur, als die anwesenden lehrer vorbrachten, hier werde mit "unglaublichen verfälschungen" argumentiert.

näher eingehen muss ich nun noch auf die RCDS-politik. nicht nur, dass diesen gröszen offenbar jede höflichkeit abgeht (normalerweise entschuldigt man sich, wenn man nicht kommt), das wegbleiben kennzeichnet nur allzu deutlich die informationspolitik dieser gruppierung. es beweist, dass diesen leuten offenbar an information und gespräch mit schülern nichts liegt. noch happiger wird das dann, wenn der werte vorsitzende via zeitung (FN) seine zusage, er werde ganz sicher kommen, dementieren läßt. auch die entschuldigung, es seien semesterferien gewesen, ist reichlich fadenscheinig. warum die wohl nicht gekommen sind? ein spartakist bemerkte hierzu etwas zynisch: "die werden schon ihre gründe haben!" was damit gemeint sein kann, überlege jeder selbst.

auf dieses klägliche abschneiden des RCDS läßt sich auch zurückführen, dass die Diskussion in ein falsches Licht geriet. Man meinte, sie sei einseitig manipuliert gewesen; welche Konsequenzen das wiederum hat, wurde von einem Lehrer klar ausgesprochen: "das war wohl bis auf weiteres das letzte Teach-in, und das wurde ja auch höchste Zeit!" spätestens jetzt sollte dem letzten klar geworden sein, wohin der Hase läuft.

chris weise

der Text des umstrittenen Gesetzesentwurfes

ist kostenlos anzufordern bei:
bayerisches Kultusministerium
Referat für Öffentlichkeitsarbeit
8000 München, Salvatorplatz 2

Informations



HLG

betreff: das Teach-in übers Hochschulgesetz

Die Kollegstufe des HLG musste das Teach-in leider versäumen. Obwohl die Schülerinnen offiziell von der SMV des HSG eingeladen wurden, versagte ihnen das Direktorat die Teilnahme an der Informationsveranstaltung. Mit der Begründung, man könne drei (!) ausfallende Unterrichtsstunden im Hinblick auf die bevorstehende Reifeprüfung nicht verantworten, hatten sich die Kollegiatinnen zufrieden zu geben. Die Fadenscheinigkeit dieser Argumentation beweist der Zwischenfall mit dem "Wandertag", der eine Woche zuvor stattfand. Eine Gruppe von Schülerinnen vereinbarte mit ihrem Kursleiter, zugunsten einer Abiturvorbereitung auf den Ausflug zu verzichten. Dieses Vorhaben wurde jedoch von der Schulleitung boykottiert - wandern war wichtiger als lernen.

Andere Prioritäten werden allerdings gesetzt, wenn das BHG zur Diskussion steht. Unterrichtsausfall scheint für Informationen der künftigen Studentinnen über ihre spätere Hochschulsituation nicht mehr tragbar zu sein.

Man fragt sich, ob hinter solchen Massnahmen nur die Sorge um ungenügende Abiturvorbereitung steht oder ob hier nicht vielmehr Angst vor Unruhen in sonst so friedlichen Schülerkreisen zum Ausdruck kommt.

sonja meurer

HSG - 10. KLASSEN

Nicht viel besser erging es den 10. Klassen des HSG. Auch sie bemühten sich um eine Teilnahme an der Veranstaltung und sammelten sogar Unterschriften. Anstatt diese Aktivität und dieses Interesse zu fördern, vermutete unser Direktorat, den 10.-Klassen ginge es schneide nur darum, daß Unterricht ausfalle. Ausserdem sei so eine Diskussion für 10. Klassen keinesfalls "von belang". Für die Leute, für die in 4 Jahren dieses Gesetz gelten wird (oder auch nicht), ist das selbstverständlich belanglos. Dieses Argumentation muß jedem einleuchten.

chris weise

FLOH DE COLOGNE

Am 25. 3. 1973 fand in der Fürther MTV-Halle eine von der SDAJ organisierte Veranstaltung mit dem Polit-Rock-Cabarett Floh de Cologne statt. Obwohl es sich um keine der sonst von Wischiwaschi-blättchen (z. B. Bravo) bzw. der Plattenindustrie hochgelobte Stargruppe handelte, kamen immerhin rund tausend - nicht nur jugendliche - Fürther in die MTV-Halle. Erwähnenswert ist sicher auch der relativ niedrige Preis von 4 DM, die viel besser angelegt waren als bei Hackerbeatbands oder halbseiden-liberaler Kritikerapologik.

Nach einer Vorrede des SDAJ-Vorsitzenden, der berechtigte Anliegen (z. B. Jugendkommunikationszentrum) mit zu pathetischen Formulierungen vortrug und zu Weltjugendfestspielen in Berlin (ob diese nur Imagewerbung für die DDR oder Solidaritätsbekundung gegen den Kapitalismus seien, darüber gingen die Meinungen im Verfassersteam auseinander), die an sich mit dem Programm nichts zu tun hatten, einige heroische Töne verlauten ließ, begann die Show.

Um es nicht zu verschweigen bzw. vergessen, schließlich begrüßte er noch zwei unserer wackeren Mannen vom Verfassungsschutz, die zwar etwas unbedarft im Eck abseits standen, aber doch recht bemerkenswert das Klischee vom kraftvoll aussehenden, auffällig unauffällig gekleideten, aber halt doch etwas unschlau dreinblickenden Ganovenjäger aufrechterhielten, das jedem aus dem amerikanischen Krimserien hinlänglich bekannt ist. Die beiden wurden denn auch vom Publikum ob der nun wirklich geschätzten Verfassung spontan mit frenetischem Beifall bedacht.

Danach begann die Show "Lucky Streik". Der Ausdruck "Show" ist berechtigt, denn nicht nur Texte und Musik waren genau aufeinander abgestimmt (die Musik, verstärkte und internalisierte die Textaussagen), sondern mit - berechtigterweise sparsam gesetzten - Lichteffekten und teils recht drastischen gespielten Szenen (z. B. beim Sozialpartner-Blues) sorgte man dafür, daß auch fürs Auge etwas geboten wurde.

Floh de Cologne erwies sich als künstlerisch (Beherrschung verschiedenster Stilarten incl. dazugehöriger Parodie) ebenso fit wie im politischen Sektor informiert (Zahlen, Daten, Fakten wurden immer wieder als Belege gebracht). Im ästhetischen Bereich stachen besonders hervor: 1. die verschiedenen stimmlichen Akzentuierungen, so daß von der Blues-Schnulze über protestsängerähnliche Agitprop-einlagen bis zum Rock'n'Roll immer das passende Vocal zu hören war, 2. die bizarren Klänge der nicht an bestimmten Stilmitteln orientierten Zwischenpassagen, 3. ein einfallsreiches und gekonntes Drummersolo.

"Lucky Streik" handelt vom Jungarbeiter Karl Arsch, der zum ersten Mal auf Streikposten steht und seine Erlebnisse erzählt, vom Streikbeginn, der mißlungenen Organisation von Streikbrechern seitens der Unternehmer, dem nutzlosen Gespräch mit dem Direktor bis zur Durchsetzung der Forderungen der streikenden Arbeiter. Das Floh de Cologne benutzte die Streikpostenstunde nur als Handlungsrahmen, meistens war nicht von äußeren Ereignissen, sondern von Gedanken und Assoziationen des Jungarbeiters die Rede. Das Ziel der "Flöhe" ist eine Generalabrechnung mit dem gesamten Gesellschaftssystem der BRD, dem leider völlig unkritisch das DDR-Modell als Ideal gegenübergestellt wurde. Als ob die mangelhafte Zitrusfrüchteversorgung wirklich das Hauptargument gegen DDR-Verhältnisse sei!

Fortsetzung S20

von Heinz Weise

ÜBER DIE ARBEIT DER „INITIATIVE JUGENDEI-GENES KOMMUNIKATIONSZENTRUM FÜRTH“

dezember 1972 - die initiativgruppe fordert vom stradtrat die alte geismann-mälzerei als jugendzentrum. zur entscheidenden stadtrats-sitzung erscheinen etwa 80 junge leute, die zuhören wollen. nur 25 werden eingelassen, der rest wird von der polizei gehindert. und dann erlebt man fürther stadtbürokratie in aktion: CSU, SPD und FDP sind sich sofort einig: gemeinsam beschließt man, dass das haus zu gunsten von 15 parkplätzen fürs stadtheater abgerissen werden muß. als grund wird die "baufälligkeit" des gebäudes angegeben - eine absurde sache für alle die, die das haus einmal gesehen haben!

januar 1973 - und die drei parteien halten wort! am 11. januar findet eine kundgebung vor dem theater mit knapp 100 jugendlichen statt. dennoch rückt bald darauf der schaufelbagger an und reißt das fürther "kommuni-kationszentrum" ein! ein neuer beweis für die schlagkraft der großen kum-panei von CSU, FDP und SPD.

doch der kampf geht weiter. märz 1973 - zu einer diskussions- und musikveranstaltung fürs kommiz kommen etwa 80 leute. neue infor-mationen werden an den schulen ausreteilt.

die gruppe trifft sich jeden montag abend zur besprechung. zur zeit sind wir bei der planung einer großen musikveranstaltung mit mixed media und theater für das jugendzentrum. auch an den schulen und in betrieben wird weiter aufklärungsarbeit betrieben: die fürther jugend hat von ihrem stadtrat wirklich genug! in der altstadt werden völlig intakte häuser im zuge einer "kahlschlagsanierung" abgebrochen - für die 16000 jugendlichen ist kein haus da, ist kein geld da, ist kein interesse da! milionen für eine renovierung des stadtheaters und fürs burgfarrnbacher schloß, doch sobald es um die jungen leute geht, ist der ofen aus. wir wollen uns das nicht bieten lassen, wir wollen ein jugendzentrum und wir müssen dafür kämpfen. helft uns, macht bei uns mit!

**LASST EUCH NICHT LÄNGER VERSCHAUKELN!
KÄMPFT MIT FÜR EIN KOMMIZ!**

**WIR TREFFEN UNS JEDEN MONTAG, 20 Uhr im LINDENHAIN (Gruppenraum!)
12**



Post-Bankservice: Damit Sie überall bei Kasse sind - Postspargbuch.

Post - damit Sie mehr vom Geld haben

EIN GESCHENK

VON BLEIBENDEM WERT

EINE MARKENSCHREIBMASCHINE
AUS DEM FACHGESCHÄFT

Elektronenrechner
von Mini bis druckend

GEORG GÄNSLOSSER

FÜRTH/bay.

rosenstr,1

ecke hirschenstrasse

TEL.77 84 44

Freizeit in Fürth

10 vor eins, da fängt's an, das tägliche freizeitvergnügen. ab in 'ne kneipe - bier schlürfen - zwei worte - 1 mark - 3 flipper -,50. oder mal billard spielen - 5 mark die stunde. oder so möchtegern-grosskotzig pizza essen, für alle, die mindestens 4,50 aufbringen.

irgendwann wird dir klar, dass das "wahre" wohl anders aussieht. also richtung streng, wo du nicht reinkommst, weil du keinen tanzkurs machst oder gemacht hast. aber wenn du einen kurs besuchst, musst du dir für ein paar lumpige schnulzen bei jeder gelegenheit das geld aus der tasche ziehen lassen. z.b. bei bällen, übungsparties, bei der riverboat-shuffle.

na ja, denkste. wenn schon geld ausgeben, dann doch für was besseres. und schaut dir das fürther kinoprogramm an. im märz z.b. war das programm so aufgespalten:

abenteuerfilme	32%
sexfilme	29%
western	19%
horrorfilme	8%
zeichentrickfilme	6%
besondere filme	6%

bei dem anbot kannst du aber auch gleich fernsehen. da sparst du dir dein eintrittsgeld.

schliesslich suchst du einen treffpunkt, der billig ist und trotzdem vom üblichen schema abweicht.

du stösst auf die christliche teestube. kostenloser tee und jede menge bibelzitate. die leute dort wollen aus dir nämlich einen guten christen machen. aber ein freizeitprogramm wollen sie nicht in ihrer stube haben.

wenn du dann im kalr-liebknecht-zentrum auch nur von der sdaj überzeugt werden sollst, bleibt dir nur noch das stadttheater, wo du auch nicht immer rein willst.

jetzt staunste, was? kein jugendtreffpunkt in fürth gefunden, wo man nicht dein geld oder deine weltanschauung will!

na, dann zieh' dich zurück und versaure! oder drück' dich in spielhallen und kneipen 'rum! oder tu was für ein jugendzentrum in fürth!!!

k.h. kannev

14

TAK

am 6.4.73 eröffnete in der nürnberg südstadt horst w.blomes privatbühne tak (theater am kopernikusplatz). bei dieser bisher einzigartigen und unterstützungswürdigen einrichtung handelt es sich um eine Mischung aus theater, kneipe, galerie und workshop für literaten und cineasten. die kneipe "destille" ist jeden tag von 15 bis 1 uhr geöffnet. im theatteraum finden fast täglich um halb neun theatervorstellungen, film- oder liederabende, schallplattentheater oder literarische vorlesungen statt. teilweise gibt es zusätzlich spätvorstellungen um drei- viertelelf oder nachmittags engagierte filme für kinder. herausragende veranstaltungen im april waren das gastspiel des bänkelsängers gerhard lenssen mit brechts dreigroschenoper und filme aus den dreißiger jahren unter dem obertitel "arbeiterklasse im deutschen film".

zu der einladenden atmosphäre im theater trägt neben der kleinen räumlichkeit (platz für etwa 150 leute) auch die aufgelockerte sitzordnung bei: man sitzt an tischen und kann während der vorstellung sein bier trinken und (für nichtraucher leider) auch rauchen. der kartenverkauf an der abendkasse gestaltete sich allerdings bisher reichlich kompliziert; der kassier hatte selbst diskrete schwierigkeiten, den jeweils richtigen preis zu bestimmen, so daß die abende mit regelmässigem verzug begannen. erwähnt sei an dieser stelle nur der betrag von dm 4,40. soviel kostet nämlich die billigste karte einschliesslich notgroschen und 30%iger schülerermässigung (schülerausweis!). diese karte für die hinteren plätze ist jedoch aufgrund der guten akustik als vollkommen ausreichend zu betrachten.

bei den insgesamt etwas hoch erscheinenden preisen sei allerdings bedacht, daß es sich beim tak um keine öffentlich subventionierte bühne a la fürther musentempel stadttheater handelt, sondern um eine von vielen nicht gerne gesehene, jedoch umso positiver zu bewertende konkurrenz zu opernhaus und bürgerlichem theater handelt, im dem die möchtegern-high-snoblety und das neureichlertum bei viel kultur und viel vornehmer garderobe sich selbst untereinander zur schau stellt.

ps: es wird sich bemüht, laufend das monatsprogramm am schwarzen brett aushängen zu dürfen.

anschrift: theater am kopernikusplatz
85 nürnberg, brosamerstraße 12, nahe kaufhaus merkur
tel. 443770

zu erreichen von fürth aus: linie 1 oder 21 bis willstraße, umsteigen und in der selben richtung weiterfahren mit linie 4, aussteigen an der haltestelle karl brögerstraße am merkur.

g.werner

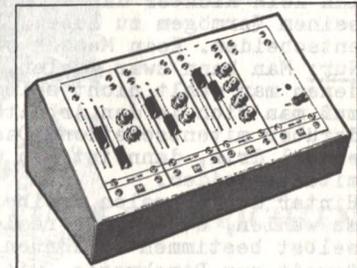
RIM
electronic

Stereo-Mischpulte "nach Maß"

Für Tonbandamateure und Diskotheken
Problemloser Selbstbau mit »elminisystem«

Einzelbausteine und Komplett-Mischpulte in Bausatzform und betriebsfertig lieferbar. Umfangreiche ems-Sammelbaumappte (05-11-351) DM 10,- + Porto, Nachnahme DM 12,80. Informationsprospekt »ems« auf Wunsch.

RADIO-RIM 8 München 2, Postfach 20 20 26, Bayerstraße 25
am Hauptbahnhof, Telefon (08 11) 55 72 21 + 55 81 31



2/4-Kanal-Kleinregiemixer »M 2 VKL«

CSU entlässt ihre Kinder

Schülerunion

Die "konsequente Mitte" marschiert auf die Schulen zu. In Fürth erfuhren wir davon, als vor den Schulen ein Flugblatt der Schülerunion Nürnberg/Fürth verteilt wurde. Wahrhaft echte Demokraten haben hier zusammengefunden. So jedenfalls möchte man glauben, wenn man die Aktionsforderungen dieser Gruppe liest:

1. Wir vertreten den Standpunkt der konsequenten Mitte!...
3. ...für Freiheit, Recht und Fortschritt!...
4. Keine Freiheit den Feinden der Freiheit! Denn wir wollen die Demokratie erhalten und verbessern! " (aus dem oben genannten Flugblatt)

Demokratie, Freiheit, Recht, Fortschritt - wer ist nicht dafür? Und doch: schaut man sich in unserer politischen Landschaft um, dann wird man merken, daß, wenn zwei dasselbe sagen, sie häufig nicht dasselbe meinen! Wenn die CSU von Demokratie spricht, dann meint sie damit etwas anderes als z.B. die DKP, die ja auch für "die" Demokratie eintritt. Wer also von Demokratie, Freiheit usw. redet, der muß sich gefallen lassen, daß man ihn fragt, was er damit meint! Um diese Frage haben sich die "Demokraten" von der Schülerunion allerdings gedrückt. Doch solange sie nicht sagen, was an der Schule undemokratisch und was zu verändern ist, gehen sie an der Situation der Schüler vorbei.

Ein konkreter Hinweis, was die Schülerunion mit ihren hohlen Parolen meint, findet sich allerdings in ihrem Flugblatt. Sie bemerken dort, daß die "freiheitlich-demokratische Grundordnung" von "scheindemokratischen Elementen ausgehöhlt und zerstört wird" und schreiben weiter:

"Aus diesem Grunde arbeiten wir fest und solidarisch mit der JUNGEN UNION, der einzig konsequent demokratischen Jugendorganisation Deutschlands zusammen."

Für Demokratie und Freiheit zu kämpfen heißt für die Schülerunion also die Politik der CSU zu verfolgen. Oder mit anderen Worten: Wer nicht derselben Auffassung wie die CSU ist, ist undemokratisch oder auf dem besten Weg dorthin.

Die Freiheit und die Demokratie, die die CSU meint, dürfte uns allerdings hinlänglich bekannt sein: Jeder hat die Freiheit sein Leben zu gestalten. D.h. er kann wählen, ob er arbeiten will, oder lieber auf die Schule geht. Auch hindert ihn kein Richter daran, sich auf die faule Haut zu legen und von seinem Vermögen zu leben. Jeder kann also frei - rechtlich gesehen - entscheiden. Kein Mensch zwingt ihn zu irgendetwas.

Nur: Man kann zwar wählen, aber man kann die Möglichkeiten zwischen denen man wählt nicht selbst gestalten. Wählt man zu arbeiten, dann muß man sich in den Arbeitsprozeß eingliedern, man kann nicht selbst darüber mitentscheiden. Dasselbe gilt für die Schule. Steckt man einmal drin, dann ist man weder frei, noch kann man demokratisch mitentscheiden.

Hinter der formalen Freiheit zwischen verschiedenen Möglichkeiten zu wählen, steckt die reale Unfreiheit diese Möglichkeiten nicht selbst bestimmen zu können.

Soweit zur Demokratie, wie sie die CSU und die Junge Union verstehen. Die Schülerunion ist, geht man nach ihrem Flugblatt, in 2 Punkten zu kritisieren:

- 1) Sie drischt hohle Phrasen, die zwar gut klingen, aber nichts über ihre Politik aussagen.
- 2) Hinter diesen wohltonenden Worten versteckt sich eine rauhe, gar nicht so demokratische, Wirklichkeit - nimmt man den Hinweis auf die Junge Union ernst.

Aus diesen beiden Gründen geht die Schülerunion an den vorhandenen Interessen der Schüler vorbei. Sie untersucht nicht deren Entstehung und Durchsetzungsmöglichkeiten. Ihre großartig klingenden Parolen werden zum Deckmantel für eine Politik, die den jetzigen Zustand erhalten will. Wer das auch will, dem kann man allerdings, wie die Schülerunion in ihrem Flugblatt, raten "sich bei den SU-Mitgliedern (seiner) Schule zu melden".



Ein SU Mitglied auf die Frage wie er für die CSU und Demokratie sein könne

m.gunter (koll.stuf.)

Gesellschaftskritisch denken

Der Gesetzgeber hat dem jungen Staatsbürger mit 18 Jahren das Recht zum Wählen zugesprochen. Er hat ihn damit auch qualifiziert. Kritik an der Gesellschaft zu üben. Kritik soll jedoch objektiv und belegbar erfolgen. Unter den Möglichkeiten, sich ein eigenes Bild zu machen, selbst zu urteilen und eigene Schlüsse zu ziehen, ist die Tageszeitung eine wertvolle Hilfe. Durch Interviews, Berichte und Analysen aus dem täglichen Geschehen schafft sie die Basis für einen objektiven Überblick.

Fürther NACHRICHTEN

FRAGEBOGEN

eine bitte an alle schüler:

füllt den fragebogen sorgfältig aus und gebt ihn bei eurem klassen sprecher ab.

die jugendinitiative zur durchsetzung des fürther jugendzentrums bittet euch die folgenden fragen ernsthaft und ausführlich zu beantworten.

1.wo verbringst du den größten teil deiner freizeit?

- in fürth in nürnberg in erlangen

sonstiges:.....

2.wieviel geld gibst du pro woche für deine freizeitgestaltung aus?

- weniger als zehn dm
 zehn bis zwanzig dm
 mehr als zwanzig dm

3.wieviel geld hast du pro woche zu deiner persönlichen verfügung?

.....dm

4.kommst du mit deinem taschengeld

- gut gerade noch nicht zurecht?

5.wofür gibst du davon am meisten aus?

- tanzen (z.b. tanzklub, tanzschule, diskothek)
 lokalbesuche (z.b. biertrinken, pizza essen)
 platten, zeitschriften, bücher
 kulturelles (kino, theater, bands)
 sport

sonstiges:.....

6.wo triffst du dich mit deinem freund (bzw. freundin) ?

- zu hause im stadtpark beim tanzen

sonstiges:.....

7.wo lernst du andere leute kennen oder wo kommst du mit ihnen zusammen?

a).....b).....c).....

überhaupt nicht

8.glaubst du, daß du deine freizeit in einem jugendhaus mit jugendeigener verwaltung besser gestalten kannst?

- ja nein weiß nicht

9.was soll deiner meinung nach das jugendhaus bringen?

- schöne feste jugendkneipe (ohne verzehrzwang) als regelmäßiger treffpunkt
 räume für neigungsgruppen, z.b.: film, foto, theater, tanzgruppe
 möglichkeit eines treffpunkts mit freund oder freundin

10.bist du organisiert?

- in: verein
 verband
 politische gruppierung
 nicht organisiert

11.was hältst du von dem vorschlag, im jugendzentrum arbeitskreise zu bilden, mit themen wie: berufsausbildung, jungenarbeitsschutzgesetz, kommunale jugendpolitik, schülerprobleme, entwicklungsländer usw. ?

- ist richtig
 ist überflüssig
 keine meinung

12.hast du selbst interesse, an einem solchen arbeitskreis oder einer neigungsgruppe?

- ja nein vielleicht

13.welche themen dafür schlägst du selber vor?

a)..... b)..... c).....

14.hast du schon von der jugendinitiative zur durchsetzung eines fürther jugendzentrums(kommiz) gehört?

- ja nichts genaues nein

15.wenn ja, wie beurteilst du unser bisheriges vorgehen?

.....

.....

16.nachdem wir über ein jahr lang vom stadtrat hingehalten, und mehrmals verschaukelt wurden (mälzerei!!!), kam nun der vorschlag, aktionen durchzuführen. (z.b. strassendemonstration der fürther jugend für das jugendzentrum und gegen das verhalten des stadtrates; strassen theater in den fürther hauptgeschäftstrassen, während der stoßzeiten; oder eine grundsteinlegung für das jugendzentrum auf der freiheit usw.) hältst du diese aktionen für

- richtig
 unnötig
 unentschieden

17. würdest du dich selber an einer solchen aktion beteiligen?

ja nein vielleicht

18. bist du jung mädchen

jeder, der bei der initiativgruppe mitarbeiten will, kann folgende fragen zur person beantworten.

name, anschrift:.....

alter:.....

schule:.....

organisation:.....

zutreffendes bitte ankreuzen!!

FRAGEBOGEN VORSICHTIG HERAUSLÖSEN ODER HERAUSSCHNEIDEN!!



FS von 511

Die rhetorischen Knüller des Programms allerdings bilden die zahlreichen gaghaften Sprüche und Lieder, die jedoch nichtsdesto-trotz politischen Zündstoff enthalten, so z. B.: "Wer heilige Kühe streichelt, ist tierlieb; wer heilige Kühe füttert, ist gläubig; wer heilige Kühe schlachtet, wird satt", oder über "uns Löwenthal": "Die Milch wird sauer, das Bier wird schal, im Fernseh spricht der Löwenthal; den Nazis werden die Augen feucht, der Horror durch die Stuben kreucht. Die Schüler beim Klingeln zum Angriff sich sammeln, sie tun nur nach außen, als würden sie gammeln. Die Lehrer kommen alle von Kaderschmieden, die Hochschulfassaden sind zwar geblieben; doch weiß ja ein jeder, der nur etwas denkt, werä dort in Wahrheit die Lehrkräfte lenkt. Mit Terror, Gewalt und Argumenten drillen die Roten ihre Studenten, von vorne, von hinten, von unten, von oben wird so der Staat aus den Angeln gehoben". Unser Ergebnis: Trotz des Fehlens von Kritik an der DDR und der Überschätzung der politischen Bedeutung des Streiks gehört Floh de Cologne gleichzeitig zu den besten Musikgruppen und politischen Cabarets in der BRD.

Gerd Werner und Harald E Wilde

LESERBRIEF + LESERBRIEF - LESERBRIEF - LESERBRIEF - LESERBRIEF + LES

sehr geehrte redaktion!

ich möchte sie gern um eine erklärung bitten, warum sie es versäumt haben einen bericht über die vorzüge und nachteile, über das wesen und den lerninhalt der verschiedenen leistungskurse zu erstellen, um damit die neu in die kollegstufe eintretenden schüler vor den fehlern, die zweifellos wir bei unserer wahl gemacht haben zu, be-wahren.

eine echte hilfe für die "neuen" wäre sicherlich besser gewesen, als ein allgemeiner artikel über die kollegstufe, an deren existenz wir (leider - zumindest durch artikel) nichts ändern können.

wolfgang beyer (kst. 2.sem.)

anmerkung der redaktion:

da die artikel der pennalen, trotz bemühungen der redaktion einen neuen arbeitsstil in arbeitsgruppen einzuführen, weiterhin von einzelnen geschrieben werden, ist es kaum möglich einen umfassenden bericht über die verschiedenen leistungskurse vorzulegen. wenn also von einzelnen keine initiative in dieser richtung ausgeht, wird auch weiterhin den zukünftigen kollegiaten diese wichtige information fehlen, die ihnen als entscheidungshilfe dienen kann. eine umfrage über die speziellen probleme der kollegiaten in den leistungskursen wäre eine dringende aufgabe für die smv, die ja die möglichkeiten hat innerhalb der schule in dieser weise tätig zu werden. allerdings muß betont werden, daß allgemeine artikel über dieses problem sehr wichtig sind, weil nur so die gründe klargelegt werden können die zu einzelnen veränderungen führen und damit gesagt werden kann, welche fehler nur einzelnen lehrern zugeschrieben werden müssen und was in zukunft noch liberalisiert oder verschärft werden könnte. eine analyse ist schließlich immer noch zuverlässiger als subjektive erfahrungen von einzelnen.

made in bavaria

Ein Genußmittel für jetzige und künftige Hochschulangehörige

Das bayerische Kultusministerium sorgt aufopferungsvoll für Glück und Zufriedenheit seiner Untertanen. Darum hat es ein Hochschulgesetz entworfen. Freude wird insbesondere durch folgende Vorschriften hervorgerufen:

1. Die Freiheit von Forschung und Lehre wird gar seltsam ausgelegt. Das KuMi hat unter Zugrundelegung eines Interessengegensatzes Professoren/alle andern beschlossen, die Macht in Professorenhände zu legen. Der Gegensatz wurde offensichtlich konstruiert, um eine "starke Mehrheit" zu rechtfertigen. Aber, folgt man einmal der ministeriellen Argumentation, was nützen Assistenten, wissenschaftlichen Mitarbeitern, Studenten und sonstigem Personal ihre in Kleinstproportion entsandten Vertreter, wenn die Mehrheit eh bei den Professoren liegt? Eine heilige BRD-Kuh, die Pluralismus-Ideologie, wird jedenfalls mit Füßen getreten, wenn effektiv nicht mehrere Gruppen entscheiden, was geschieht, sondern nur die der qualifizierten Professoren, da diese über die (entsprechend?) qualifizierte Mehrheit verfügen? Haben nicht Assistenten und wissenschaftliche Mitarbeiter ein Universitätsstudium abgeschlossen, Studenten ihre Abitur gemacht oder "Sonstiges Personal" eine Berufsausbildung durchlaufen? Anscheinend gilt wissenschaftliche Befähigung nur dann als vorhanden, wenn die Habilitation vorliegt. (Realiter ist sie doch nur Voraussetzung für die Habilitation.) P.S.: Es soll Professoren geben, die sich beklagen, daß die Mehrheit der Professoren zu schwach sei! Wer Augen hat zu sehen...

2. Die Studentenvertretung wird auf eine SMV-ähnliche Spielweise verbannt: "Die Aufgaben des studentischen Konvents und des Sprecherrats sind 1. die Vertretung der fachlichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Studenten der Hochschule, 2. fachbereichsübergreifende Fragen, die sich aus der Mitarbeit der studentischen Vertreter in den Kollegialorganen ergeben, 3. die Förderung der geistigen, musischen und sportlichen Interessen der Studenten, 4. die Pflege der Beziehungen zu deutschen und ausländischen Studierenden." Kein Wort vom äußerst wichtigen politischen Mandat der Studentenvertretung, die doch ohne ein solches - aufgrund der engen Verflechtung von Wirtschaft, Staat, und Wissenschaft - z. B. keine fachlichen Belange vertreten kann! Rätedemokratische Ansätze frühere AStA verschwinden: "Die studentischen Vertreter in den Kollegialorganen sind an Beschlüsse oder Wahlen des studentischen Konvents oder Sprecherrats nicht gebunden." Also wieder mal der souveräne Vertreter (Verräter?) und der entmündigte Wähler!

3. Das Ordnungsrecht bedroht einige wirklich nicht tragbare Handlungsweisen, z. B. Zerstörung von Hochschuleigentum, mit Strafe. Aber auch, wer sich "auf Aufforderung des Berechtigten (aus Hochschulräumen, d. V.) nicht entfernen" will, kann maximal mit "Ausschluß vom Studium an allen Hochschulen" der BRD bestraft werden. Das Hausrecht aber hat der vom KuMi eingesetzte Präsident, der somit nach seinem Gutdünken entscheiden kann, wer was in der Uni veranstalten darf (d.h. keine eigenen AStA-Hausrecht!)

4. Die Einführung des Studienjahres bringt - bei allem Verständnis für ministerielle Rationalisierungsbestrebungen - oft erhebliche zeitliche Dispositionsschwierigkeiten für Studenten mit sich. (Studienbeginn praktisch nur noch im Wintersemester)

5. Das Pharmazie-Studium genießt eine Zulassungsbeschränkung. Offiziersanwärter der Bundeswehr genießen ein Sonderrecht. Für sie wird eine Extraknote an Studienplätzen bereitgestellt. Frage (abgesehen vom Unsinn der Bundeswehr): Worum diese Sonderregelung? Etwa, um einer ungeliebten Institution notwendigen Nachwuchs heranzumaniplulieren?

6. Offensichtlich für anderweitig nicht zu Titel und Ehren gekommene Staatsbürger und für Titelsammler wird ein "Kuratorium" auf Hochschulfremden zugelassen, dessen Überflüssigkeit mit der des menschlichen Blinddarms vergleichbar ist.

7. Bei der Erstellung von Berufungsvorschlägen wird den Studentenvertretern die einmalige Qualifikation zugesprochen, betr. der pädagogischen Eignung des Bewerbers ein beratendes Wörtchen zu sagen, vom Fachlichen jedoch verstehen Studenten nicht genug. (Gretchenfrage: Wovon versteht ein Nichtpädagogik-Student mehr, von Pädagogik oder von dem Fach, das er studiert?)

Ein gutes Haar in schlechter Suppe ist allerdings zu finden: die Einführung einer Höchststudienzeit. Richtig angewandt, ermöglicht sie wirklich eine höhere Effizienz des Studienbetriebs. In der Praxis sollte jedoch darauf geachtet werden, daß die angesetzten Studienzeiten nur bei erheblicher Gemmelei des Studenten überschritten werden könnten.

Literatur: Entwurf eines Bayerischen Hochschulgesetzes, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München 1973

Insbesondere wurden für diesen Artikel herangezogen: §§ 12, 13, 14, 18 - 21, 23, 28, 30, 33, 45, 50, 59, 61, 63, 79 - 81,

Harald Wilde

PHOTO-LÖHNER

Ihr Fachberater für Photo, Kino und Projektion

Fürth in Bay., Schwabacher Str. 7, Telefon 772011

(vormals Photo-Hodann)

Tanzschule Streng

Unsere neuen Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Ehepaare beginnen jeweils im September, Januar u. April
Unverb. Auskunft u. Anmeldung tägl. 14-19 h, Tel: 770854

ZUR FUNKTION DER KOLLEGSTUFE

in den letzten pennalen habe ich versucht die praktischen auswirkungen der kollegstufenreform zusammenzufassen, was mir jedoch sicher nicht vollständig gelungen ist. dabei habe ich nur von meinen persönlichen erfahrungen und vorstellungen her die kollegstufe eingeschätzt, was jedoch nur zu einem sehr allgemeinen unbehagen ausreichte, das sich in der sehr unreflektierten einschätzung "scheiße" ausdrückte. das lag an meinem individuellen ansatzpunkt der kritik. da die schule aber nur aus dem gesellschaftlichen zusammenhang heraus verstanden werden kann, will ich hier, ausgehend von der gesellschaftlichen funktion der schule, die oberstufenreform entsprechend dieser funktion einschätzen. ausgangspunkt ist der staat, der die schule organisiert und finanziert. aber der staat hat bloße vermittlerfunktion da er nur einen bestimmten zweck in unserer gesellschaft erfüllt, weil er also nur instrument ist. die rolle des staates muß später noch genauer geklärt werden. unmittelbares interesse an der schule haben dann eigentlich nur schüler, eltern und lehrer. letztere sind jedoch durch ihr arbeitsverhältnis zum staat an dessen vermittlerrolle gebunden, haben also nur ein unmittelbares interesse an ihrem besonderen lohnverhältnis zum staat. hier soll nicht den lehrern das interesse am unterricht überhaupt beziehungsweise an einem guten unterricht abgesprochen werden. die meisten lehrer haben individuell das interesse, den schülern etwas gescheites beizubringen, jedoch erfüllen sie diese funktion bereits mehr oder weniger gut dadurch, daß sie lehrer sind. das heißt, daß die lehrer durch den staat bereits zur erfüllung bestimmter aufgaben bestimmt sind, also ihrerseits auch nur vermittler spielen. bleiben noch die eltern und die schüler. die eltern führe ich zuerst auf, weil sie das eigentliche interesse der schüler an der schule viel eindeutiger vertreten als die schüler selbst. sie "wollen nur das beste" des schülers, worunter sie nicht verstehen, daß ihr sprößling ein möglichst geruhsames leben auf der schule führt, sondern "daß er einmal etwas wird" und so "einmal ein besseres leben führen kann". eine gute berufsausbildung wird also von den eltern als das eigentliche ziel der schule verstanden. auch jeder schüler wird eingestehen müssen, daß dies für ihn letztlich der sinn der schule ist. trotz dieser erkenntnis bleibt noch vieles ungeklärt. da ist z.b. die allgemeine schulpflicht oder das unbehagen vieler schüler am unterricht. in bezug auf die berufsausbildung läßt sich anscheinend auch kein zusammenhang zur allgemeinbildung der schule herstellen. anders ausgedrückt; warum muß ein ingenier z.b. geschichte, religion, musik lernen. versuchen wir die schule einmal anders zu erklären. vom schüler ist sicher ein gewisses allgemeininteresse sowohl in naturwissenschaften als auch in gesellschaftswissenschaften vorauszusetzen, wobei allerdings festzustellen wäre, daß dieses interesse bei weitem nicht ausreicht um die schulzeit ganz problemlos zu überstehen. dieses allgemeininteresse oder gar die schulnoten einfach auf vererbte eigenschaften zu reduzieren, setzt allerdings ein recht obskures verständnis unseres problems voraus. dieses interesse entwickelt sich erst in der entwicklung des menschen zum gesellschaftsmitglied. ein beispiel hierfür ist das im allgemeinen erst in den oberklassen allgemein erwachende politische interesse. diese entwicklung setzt aber voraus, daß man zu einem bestimmten verständnis der gesellschaft und ihrem zusammenhang mit meinen eigenen gesellschaftlichen interessen gelangt ist. dieses verständnis hängt natürlich zunächst von dem gegenstand ab, den man verstehen will. ebenso ist auch in den naturwissenschaften dieses interesse gesellschaftlich vermittelt. das interesse an der chemie z.b. entzündet sich nicht einfach daran, daß alle stoffe mit denen wir in berührung kommen eine chemische struktur besitzen. man erkennt ihre wirklichen zusammenhänge eben nicht un-



mittelbar; wenn wir das könnten, bräuchten wir keine wissenschaft. von einem chem. stoff wie z.b. glas haben wir zunächst nur eine vorstellung oder einen begriff von seinen gebrauchseigenschaften (durchsichtig, hart, spröde usw.). das interesse an den naturwissenschaften rührt also nicht einfach von unserem ständigen umgang mit naturdingen her, sondern beruht auf gesellschaftlichen entwicklungen wie naturwissenschaft, technik usw.. diese gesellschaftlichen verhältnisse wie sie aktuell bestehen, wären also jetzt zu untersuchen. dieses interesse soll uns aber hier nicht weiter interessieren, weil es nur die folge der gesamtheit der bestehenden gesellschaftlichen formen ist und nur entsprechend der bestehenden formen oder institutionen befriedigt wird, also selbst kein bestimmender teil der von uns betrachteten verhältnisse ist. wir müssen jetzt von der sphäre des geistes auf die praktischen gesellschaftlichen verhältnisse zurückkommen. und da auf die theorie im allgemeinen die praxis folgt, sind wir gezwungen, wieder zur "ausbildungspraxis", zum arbeitsprozeß zurückzukommen. da wir aber bei unserer ersten oberflächlichen betrachtung zu dem widerspruch zwischen allgemeiner ausbildung und besonderem beruf gelangt sind, scheinen wir einen fehler gemacht zu haben. nun, wir haben willkürlich einen beruf aus der totalität der berufe, die im gesellschaftlichen zusammenhang stehen, herausgerissen und haben einfach das arbeitsverhältnis weggelassen an das er gebunden ist. das scheint unserem beruf nicht recht bekommen zu sein. der zusammenhang zu dem die einzelnen berufe zusammengefaßt sind, beruht einerseits auf der zusammenfassung im einzelnen produktionsprozeß, die vom besitzer des betriebes oder konzerns bestimmt wird; die vereinigung dieser einheiten zum gesamtgesellschaftlichen arbeitsprozeß erfolgt über die besitzer der betriebe, die mit den produkten am markt zum kampf ums "goldene kalb" antreten. man sieht, daß der zusammenhang durch das verhältnis von arbeiter und anwender dessen arbeitsvermögens vermittelt ist. das es aber keinen zusammenhang der produktion schlechthin gibt, auch das verhältnis von konsumtion und produktion stellt nur einen zusammenhang zwischen einem einzelnen bedürfnis und einem einzelnen gebrauchsgegenstand her, ist sie dadurch bestimmt, wie ihr gesellschaftlicher zusammenhang hergestellt wird. dieser zusammenhang wird nicht durch persönliche abhängigkeit oder physische gewalt hergestellt, sondern durch vertragliche abmachung gesichert. der vertrag ist jedoch nur die juristische form des verhältnisses, das letztlich ein geldverhältnis zwischen lohnarbeiter und besitzer der arbeitskraft (das ist das arbeitsvermögen als ware) oder kapitalist ist. beiden geht es in diesem lohnverhältnis nicht um unmittelbaren reichtum im form von produkten, die sie konsumieren können (konsumtion hier verstanden als jede form des gebrauches oder der anwendung). es geht ihnen vielmehr um reichtum in allgemeiner unmittelbar gesellschaftlicher form. diese form des reichtums ist das geld, das gegen jedes produkt des gesellschaftlichen arbeitsprozesses getauscht werden kann; kurz, geld kann alles kaufen. dem arbeiter geht es dabei um seinen lohn, dem kapitalisten um die vermehrung seines goldes als kapital. das kapital, als gesellschaftliche seele dieser plusmacherei, ist bestrebt alle bereiche der gesellschaftlichen produktion sich einzuverleiben und die produktion nach der menge und zahl der produkte zu vervielfachen. dazu muß jeder kapitalist produzieren können was er will (für ihn sind die produkte sowieso gleich gute mittel zum profit machen), er muß sein kapital anlegen können wo es ihm spaß macht bzw. wo er den meisten gewinn macht oder erwartet. sein kapital darf also keine schranke haben, muß frei dahin und dorthin verlagert werden können, muß sich flüssig im gesellschaftlichen produktionsprozeß bewegen können. potentiell muß er also mit seinem kapital machen können was er will, er muß privateigentümer sein. privateigentümer wird er durch die gegenseitige anerkennung aller teilnehmer der produktion als eigentümer ihrer spezifischen einkommen (lohnarbeit, kapital). diese geldquellen sind für sie in

der entfalteten warenproduktion die mittel zu ihrer reproduktion, also zur befriedigung ihrer bedürfnisse. der verfügungsfreiheit des kapitalisten muß also die verfügung des lohnarbeiters über seine arbeitskraft gegenüberstehen. auch der lohnarbeiter muß der flüssigkeit des kapitalis entsprechen, da er nicht an ein bestimmtes kapital gebunden sein darf weil er freier privateigentümer ist und gerade deshalb freiwillig dem kapital nachfolgt um sein einkommen zu erhalten bzw. durch dessen erhöhung an dem höheren profit in einem anderen produktionsbereich zu partizipieren. daher ist es für alle agenten der kapitalistischen wirtschaft eine grundbedingung, daß die arbeitskraft universell anwendbar ist. daher muß auch die ausbildung allgemein sein, darf nicht auf bestimmte berufe zugeschnitten sein. diese allgemeine bedingung, die unabhängig von den einzelinteressen ist, wird vom staat gewährleistet. denn der staat konstituiert sich erst durch die einzelnen privateigentümer, die ihn anerkennen. der staat verwaltet ihre gemeinsamen interessen, die sich in ihrer konkurrenz untereinander nicht durchsetzen können. ihre gemeinsamen interessen sind die bedingungen und mittel unter denen sie in der lage sind ihre besonderen interessen durchzusetzen. solche mittel sind unter den bedingungen der warenproduktion z.b. geld, kapital und lohnarbeit, privateigentum und allgemeine ausbildung. jetzt kann man erkennen, warum die allgemeine schulpflicht gegenüber dem einzelnen auch unter zwang durchgesetzt werden muß. daher rühren die proteste der antiautoritären schülerbewegung, die jedoch an der gesellschaftlichen bestimmung der schule scheitern mußte. bis jetzt wurde immer nur von der ausbildung gesprochen die allgemein sein muß, jedoch nicht auf die hierarchie des ausbildungssektors eingegangen (schule, gymnasium, universität). die beiden höheren qualifikationsstufen bilden zum großen teil wissenschaftliche fachkräfte aus, die zum kleineren teil mit der erarbeitung und zum größten teil mit der anwendung wissenschaftlicher erkenntnisse beschäftigt sind. wissenschaft, als unmittelbare voraussetzung der technik, wird mit der zunehmenden technisierung der produktion zur gesellschaftlichen notwendigkeit. da die freie kapitalistische wirtschaft auf der konkurrenz der produktionsbereiche und der einzelproduzenten beruht, müssen die mittel der produktion frei zugänglich sein. daher wird auch die naturwissenschaft vom staat übernommen und allen zugänglich gemacht (auf ein physikalisches gesetz bekommt man kein patent). hinzu kommt, daß die allgemeinen erkenntnisse der wissenschaft nicht direkt anwendbar sind und daher den profit schmälern. der staat steckt aber in einer verzwickten lage, da er einerseits den bedarf an wissenschaftlern decken muß, andererseits die kosten gering halten muß um das florieren der sehr krisenanfälligen kapitalistischen wirtschaft nicht zu gefährden. der staat ist aber in der grundstufe des ausbildungssektors durch die allgemeine schulpflicht gebunden und kann höchsten ausbildungsstufen beschränken (numerus clausus). die effektivierung des ausbildungsbereichs geschieht z.b. an der uni durch: abkürzung der mindeststudiendauer für die mehrheit der studenten und die allgemeine begrenzung des studium durch eine höchststudien-dauer. ein besonderes ärgernis ist dem staat natürlich der hohe prozentsatz der studenten, die ihr studium vorzeitig beenden also eine fehlinvestition sind. da soll die kollegstufe abhilfe schaffen. das soll dadurch erreicht werden, daß das oder die fächer die man voraussichtlich einmal studiert als leistungskurs viel intensiver behandelt wird und viel stärker für die abiturnote zählt, wodurch auch studienfachspezifisch nach der leistung ausgesiebt werden kann. die allgemeinheit der ausbildung darf dadurch natürlich nicht aufgehoben werden, weshalb für verschiedene fachbereiche eine mindestgrenze für stundenzahlen und anzurechnenden leistung besteht.

r.friedrich

law, order and power

Statt einer Einleitung!

Wehe euch Rechtsbessenen! Ihr packt den Menschen Unmenschliches auf und macht selbst dabei keinen Finger krumm. Lukas 11:46

In Frankfurt wurde vor einiger Zeit ein Polizeipräsident in die Pensionswüste geschickt. Entrüstung rief dies bei Vertretern der "radikalen Mitte" (Zitat Strauß) hervor (Kennfarben: schwarz bis grünlich), denn man argwöhnte, Repräsentanten der "neuen Mitte" (Zitat Brandt) (Kennfarben: rosa bis farblos) wollten Recht und Ordnung durch Entfernung eines Pflichtbewußten Sheriffs untergraben. In den letzten Tagen lieferte der neue Polizeipräsident den Beweis dafür, daß er gut kehrt und law, order and power auch heute noch hoch im Kurs stehen.

Preise, so sagt die Theorie der Marktwirtschaft, hängen ab von Angebot und Nachfrage. Ist der Boden knapp - wie in Frankfurt -, und wird viel gebaut und somit nachgefragt - wie in Frankfurt -, dann steigen (natürlich!) auch die Bodenpreise - wie in Frankfurt. Dann ist aber auch dieselbe Wohnung gleich viel mehr wert, und der auf teurem Grund und Boden wohnende Mieter muß mehr zahlen - natürlich und wie in Frankfurt.

Da kein Mensch Grund und Boden herstellt, kann man's nicht auf die "Lohn-Preis-Spirale" schieben, die Löhne können also nicht einmal nach Vorstellungen bürgerlicher Hirnverrenkung mithalten.

Langer Rede kurzer Sinn: In Frankfurt stehen Häuser leer, weil die Mieten zu hoch sind.

Im Gegensatz zu gesetzestreuem Familien wie Krupp und Flick, die zu bezahlen pflegen, was sie benützen (ausgenommen Mehrarbeit), wagten es gewisse Elemente (ein "linker" OB sprach von "hartem Kern"), ein Haus (Kettenhofweg 51) zu bewohnen (besetzen), ohne den rechts zu entrichtenden Mietzins zu zahlen. Dies mißfiel dem - ordentlich-gesetzestreuem - Hauseigentümer, der Recht, Gesetz und Gerichtsvollzieher einschaltete. Letzterer, seines Amtes waltend, fand sich vor verschlossenen Türen und Barrikaden, errichtet von Menschen, die des Hausherrn Eigentumsrecht mißachteten. (Denksportaufgabe: Welches Recht der Besetzer war denn vorher mißachtet worden? Schaut mal nach im Grundgesetz.)

Der "Linke" OB Arndt zeigte daraufhin dem "rechten" Städtebauminister Vogel, einem Bodenreformwilligen, was Städteplanung, den Hausbewohnern, was eine Harke ist. Ungeachtet der von allen Mitten und sogar den bösen Radikalen bekundeten (berechtigten!) Gewalt-Abscheu angesichts des Baader-Meinhof-Terrors beschloß man nun, die städtische Staatsgewalt einzusetzen, uns spielte stundenlang Straßenschlacht.

Fazit: 60 Verletzte.

Selbstverständlich soll hier die Gewalt der "linken" Baader-Meinhof-Gruppe nicht mit der des "linken" OB verglichen werden. (Beiden gemeinsam ist, daß sie nicht links sind. 1848 saßen nämlich in der Paulskirche links die Demokraten, und daher kommt die Bezeichnung.) Denn: Herr Oberbürgermeister Rudi Arndt und Herr Polizeipräsident Knut Müller schützen den Staat, und

"Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus" (Grundgesetz)
ODER?

Harald Wilde

Wenn wir den **KRIEG**
nicht abschaffen,
wird der **KRIEG**
uns abschaffen!



Als am 21. 7. 1956 die allgemeine Wehrpflicht durch die Regierung Adenauer eingeführt wurde und einige Monate darauf die ersten Musterungsvorladungen in bundesdeutsche Haushalte flat-terten, hatte das Verteidigungsministerium insgeheim bis zu 30 Prozent der Wehrpflichtigen als Wehrdienstverweigerer veranschlagt. Es stellte sich jedoch bald heraus, daß diese Befürchtung der Militärs unberechtigt war: Der knapp zwölf Jahre zurückliegende Zweite Weltkrieg mit seinen über 55 Millionen Todesopfern hatte nur ein paar Hundert Mann das Kriegsspiel verleidet.

Heute jedoch, 17 Jahre später, sind die Sorgen von ehemals wieder recht aktuell: 1971 und 1972 verweigerten insgesamt etwa 60.000 Wehrpflichtige den Dienst mit der Waffe, und für 1973 rechnet man mit ca. 50.000 KDV-Anträgen. Gegen diese "besorgniserregende Zunahme" (Hoogen, Wehrbeauftragter 1968) konnten bislang weder Maßnahmen wie etwa eine drastische Senkung der Anerkennungsrate von 94,3 Prozent im Jahre 1963 auf 48,3 Prozent 1970 noch die finanzielle Benachteiligung der Ersatzdienstleistenden oder die verlängerte Dienstzeit etwas ausrichten.

Dies soll nun anders werden! Wehr-Minister Georg Leber hat den Kriegsdienstgegnern den Kampf angesagt. Kurzerhand erklärte er das Grundrecht der Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen zum Ausnahmerecht und will sich nun die Gymnasien vorknöpfen, die ihm mit einem 50 % Anteil bei den Wehrunwilligen bei nur 15 % der Wehrpflichtigen ein Dorn im Auge sind. Mit Hilfe von Aufklärungsunterricht in den Schulen will Leber den Schülern das "moralisch Höherwertige, was ich im Soldatendienst sehe" näherbringen.

Man muß sich nun fragen, was die immer größer werdende Zahl junger Menschen dazu veranlaßt, sich gegen den Dienst mit der Waffe zu entscheiden. Bei den Gründen, die für diesen Schritt genannt werden, fällt zunächst einmal auf, daß sich der Schwerpunkt der Argumentation in den letzten Jahren von der vorwiegend religiös-ethischen Ebene zur gesellschaftspolitischen Motivation hin verlagert hat. Die häufigsten Gründe für einen KDV-Antrag sind:

- Dem Staat wird nicht mehr das Recht zuerkannt, über Krieg oder Frieden zu entscheiden. Ein Krieg wird schließlich von den Bürgern geführt, denen man also auch selbst entscheiden lassen müsse, ob sie ihr Leben für die Mächenschaften gewisser Kreise aufs Spiel setzen wollen oder nicht.
- Man erkennt die Unvereinbarkeit zwischen Staatsgehorsam und der eigenen Gewissensverantwortung

- Wehrdienst ist seinem Wesen nach Dienst für den Krieg. Der Soldat verhindert den Krieg nicht, sondern der Soldat macht den Krieg erst möglich! Es ist daher schizophoren zu behaupten, eine Armee würde den Frieden garantieren. Der Frieden wird vielmehr solange bedroht sein, solange es eine Armee gibt.
- Das heutige weltweite Wettrüsten muß ganz zwangsläufig zu einem neuen Krieg führen. Untersuchungen der Norwegischen Akademie der Wissenschaften haben ergeben, daß seit dem 5. Jh. v. Chr. 1.656 größere Wettrüsten stattgefunden haben, von denen genau 16 nicht zum Kriege führten, dafür aber den wirtschaftlichen Zusammenbruch nach sich zogen.

Außer diesen neueren Argumenten gegen Kriegsdienst gibt es natürlich nach wie vor die klassischen Gründe für eine Verweigerung des Dienstes mit der Waffe:

- Als echter Christ muß ich das Töten von Menschen unter allen Umständen ablehnen; deshalb sehe ich auch keinen Sinn darin, mich zu einem potentiellen Mörder ausbilden zu lassen.
- Ein Krieg ist das Entsetzliche, das uns passieren kann, deshalb muß ich alles in meiner Kraft stehende tun, um ihn zu verhindern helfen. Dies kann ich jedoch nur, indem ich militärische Einrichtungen nicht unterstütze, denn ohne Armee kein Krieg.
- In einem Krieg - für den ich ja ausgebildet werde - müßte ich Menschen töten, die mir nichts Böses getan haben, die ich nicht einmal kenne. Das kann man nur als Mord bezeichnen, auch wenn der Staat die Verantwortung übernimmt.

Zu diesen Gründen treten schließlich noch ganz rationale Motivationen, die gegen den Kriegsdienst sprechen:

- Durch die Weizäcker-Studie wurde ganz klar nachgewiesen, daß die Bundesrepublik Deutschland sowohl nach einem Atomkrieg als auch nach einem mit konventionellen Waffen geführten Krieg nicht mehr existieren würde.
- Nur, um angeblich den Frieden zu sichern, werden zur Zeit jährlich 800 Milliarden DM für Rüstungszwecke ausgegeben, d.h. mehr als der gesamte Zweite Weltkrieg gekostet hat.
- Von Hundert Toten waren im

1. Weltkrieg	: 95 Soldaten - 5 Zivilisten
2. Weltkrieg	: 52 Soldaten - 48 Zivilisten
Koreakrieg	: 16 Soldaten - 84 Zivilisten
Vietnamkrieg	: 8 Soldaten - 92 Zivilisten

Dies ist kein Krieg mehr, sondern Völkermord!

- Zur Zeit werden in der Bundesrepublik täglich rund 56 Millionen DM für die unsinnige Rüstung ausgegeben.
- Über 120 Millionen Menschen bezahlten die beiden großen Kriege unseres Jahrhunderts mit Leben oder Gesundheit.
- Die vorhandenen, einsatzbereiten ABC-Waffen reichen aus, um die Erdbevölkerung 38 mal auszurotten!

Es gibt zahllose Gründe gegen den Kriegsdienst, doch keinen für die Aufrechterhaltung unserer Armeen. Es stimmt nicht, daß eine Gemeinschaft von bis an die Zähne bewaffneten Wilden reibungsloser funktioniert als unbewaffnete Wilde, die zusammenleben müssen. Das Risiko ist zu groß, denn der nächste Weltkrieg ist vermutlich der letzte. Als Mensch mit Gewissen muß man sich heute gegen den Kriegsdienst entscheiden.

Menschenwürde?! - Opfer der Propaganda

Wie geht nun die Verweigerung vor sich ?

- 1) Sofort nach Erhalt der Musterungsaufforderung schickt man einen eingeschriebenen Brief mit dem KDV-Antrag an das zuständige Kreiswehrersatzamt. Der Antrag sollte etwa wie folgt formuliert sein: "Hiermit beantrage ich meine Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen laut § 4 Absatz 3 des Grundgesetzes sowie § 25 des Wehrpflichtgesetzes." Falls man seinen Antrag erst später als 2 Wochen nach der Musterung abschickt, verliert er erstens seine aufschiebende Wirkung (d.h. man kann u.U. bereits eingezogen sein, bevor man einen Verhandlungstermin bekommt) und zweitens muß man ab der zweiten Instanz bei Ablehnung die Kosten des Verfahrens zahlen.
- 2) Nach einiger Zeit wird man aufgefordert, eine Schriftliche Begründung zum KDV-Antrag einzureichen. Diese Begründung sollte sehr sorgfältig abgefaßt sein, da sie wesentlichen Einfluß auf das Verfahren hat. Es empfiehlt sich deshalb, sich mit kompetenten Leuten zusammzusetzen und die Begründung mit ihnen durchzusprechen. Die Beratungsstellen der KDV-Organisationen machen dies gerne.
- 3) Schließlich bekommt man den Verhandlungstermin mitgeteilt. Ein Prüfungsausschuß (4 Leute, nicht öffentlich) soll nun das Gewissen des Antragstellers durchleuchten; feststellen, ob eine echte Gewissensnot vorliegt. Abgesehen von einer Verletzung der Grundrechte durch die Notwendigkeit, sich dem Verfahren stellen zu müssen, ist der Prüfungsausschuß natürlich nicht in der Lage, das Gewissen eines Menschen zu beurteilen. So bleibt dem Ausschuß nur noch eine Aufgabe: Er muß ca. 50 % der Antragsteller ablehnen. Es wird also versucht werden, den Kriegsdienstverweigerer in Widersprüche zu verwickeln, ihm Fangfragen zu stellen, um dann schließlich sagen zu können, seine Entscheidung sei nicht reiflich genug überlegt. Auch aus diesem Grunde ist es vielleicht ratsam, sich mit KDV-Organisationen in Verbindung zu setzen, die einen vor manchen Fangfragen der Ausschüsse warnen können.
- 4) Es gibt insgesamt vier Instanzen, von denen die ersten beiden kostenfrei sind. Wird man im ersten Verfahren abgelehnt, so lohnt es sich in jedem Fall, dagegen Einspruch zu erheben und die zweite Instanz zu durchlaufen. Wenn ein Antragsteller es wirklich ernst meint mit seiner Verweigerung, so wird er fast immer spätestens im zweiten Verfahren anerkannt.
- 5) Kontaktadresse: PPK 85 Nürnberg Wiesenstr.13 Tel: 392549 Beratung für Kriegsdienstverweigerer jeden Freitag in Nürnberg im Anne-Frank-Turm (gegenüber Opernhaus) von 18 - 20 Uhr.

M. Schacher

"die bundeswehr stellt eine einzige unterdrückung und entwürdigung des menschen dar." (pennalen XIX / 2 , v.d. zensur gestr.)

das heißt also, ein bundeswehrangehöriger, jemand, der sich zur notwendigkeit der bundeswehr als verteidigungsinstrument bekennt, oder ein wehrpflichtiger, der seinen wehrdienst ableistet, ist ein mensch, dem man seine würde genommen hat. kurz gesagt, die menschenwürde bleibt auf wehrdienstverweigerer beschränkt.

"die bundeswehr bringt dem rekruten drill und disziplin bei... auf diese weise zeigt ihm der staat ... seine macht, ... er belohnt duckmäuser, und macht demokraten zu duckmäusern..." (pennalen XIX/1 s19)

wenn ich also freiwillig zur bundeswehr gehe, und auch noch befördert werde, dann bin ich ein duckmäuser (=leisetreter, schleicher, gr.brockhaus) mit anderen worten ein verächtliches subjekt, mit wenig charakterstärke und überhaupt kein demokrat.

daß ich mich aus freier entscheidung in eine institution eines demokratischen staates einordne, um diesen staat und die durch das grundgesetz festgelegte, demokratische ordnung erhalten zu helfen, das gibt es nicht?

man muß weit laufen um bundeswehrpropaganda mitzubekommen; bzw. man muß dazu schreiten. die information, über die gefahr, die die bundeswehr darstellt, bekommt man frei haus, sprich frei schule geliefert.

"sozialismus ist die beste friedenssicherung!" diese these bewies die UdSSR 1968, als sie das tschechoslowakische volk daran hinderte sich den verbrecherischen konterrevolutionären in die arme zu werfen. - über die methode läßt sich streiten, über die wirksamkeit nicht.

seltenerweise streiten auch wehrdienstverweigerer nur selten ab, daß die BRD verteidigt werden muß. allerdings glauben hiervon die meisten - oder geben vor zu glauben - daß sich ein angreifer durch die schließung der tankstellen abwehren ließe; oder durch sabotage der produktions- und transportmittel könnte einem agressor das verbleiben im lande verleitet werden. über die versorgung der zivilbevölkerung macht sich niemand gedanken.

die anhänger der sozialen verteidigung verlangen gewaltloses vorgehen gegen eindringlinge, und von jedem staats-bürger, daß er sich im notfall ohne gegenwehr umbringen läßt. vielleicht ist es für manchen einfacher sich zu wehren. darin besteht wohl die gewissensentscheidung

des einzelnen. aber vielleicht darf sich auch ein angehöriger der BW als demokrat bezeichnen, oder als mensch, der seine würde noch besitzt, und der kein duckmäuser ist, oder ein blödel, der sich von den herrschenden manipulieren läßt; denn so könnte man meinen, wenn man verschiedene wehrdienstverweigererpublikationen genauer durchliest.

w. anderer

Kleinanzeige:

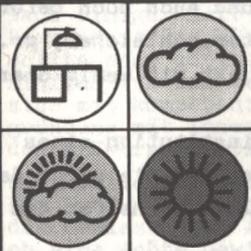
Kaufe Uniformen, Ausrüstungsgegenstände, Tarnsachen, Orden, Bücher und Zigarettenalben vom 2. Weltkrieg auch im schlechten Zustand.

Ladek 9d/hgf Tel.770714

Die SNV des HSG, HLG und HGF führte zusammen mit weiteren aktiven Schülern in den Wochen vor Ostern eine Spendenaktion unter dem Motto "Vietnam braucht uns" durch. Folgende Beträge wurden an den einzelnen Schulen gespendet: HGF 198DM; HLG 191DM; HSG 47DM. Das ist jedoch noch viel zu wenig! Spendet deshalb eifrig weiter bei den Organisatoren der Aktion! (Im Zweifelsfall sind das die Schulsprecher). Es darf schon jetzt auf eine Party mit Versteigerung aufmerksam gemacht werden, die irgendwann nach Ostern stattfindet und im Rahmen der Vietnam Aktion steht. Der Erlös dieser Veranstaltung wird ebenso wie die Spenden an folgende Organisationen weitergeleitet: Brot für die Welt, Caritas, DRK, Vietnam Komitee Nbg., Terre des Hommes.

Unser Motto:
Nicht rauchen, nicht saufen, für Vietnam gebrauchen!

Ein Glas,
das sich dem
Licht anpaßt



ZEISS
UMBRAMATIC

bietet immer
die richtige Tönung.
In jeder Situation.
Stufenlos.



Friedrichstraße Maxstraße

Max Eichinger

Augenoptikermeister

8510 Fürth/Bayern

Telefon 77 24 92

Alle Kassen

cm m	BASF DM	AGFA DM	SCOTCH DM
Langspielband LH Kunststoffkassette			
	LP 35	PE 36	223
8/65	3,90	3,90	-
13/270	10,90	10,90	10,90
15/360	12,90	12,90	12,90
18/540	18,90	18,90	18,90
22/730	25,60	25,60	-
26,5/1280	42,70	42,70	-
Doppelspielband LH Kunststoffkassette			
	DP 26	PE 46	224
8/90	4,80	4,80	-
11/270	10,90	10,90	-
13/360	12,90	12,90	12,90
15/540	18,90	18,90	18,90
18/730	23,90	23,90	23,90
22/1000	33,40	-	-
Dreifachspielband LH Kunststoffkassette			
	TP 18	PE 66	225
8/135	7,20	7,20	-
11/360	12,90	12,90	-
13/540	18,90	18,90	18,90
15/730	23,90	23,90	23,90
18/1080	33,90	33,90	33,90
Langspielband LH Runddose			
	LP 35		
13/270	9,95		
15/360	11,20		
18/540	15,80		
Doppelspielband LH Runddose			
	DP 26		
13/360	11,20		
15/540	15,80		
18/730	20,70		
Studio- Langspielbänder			
	LPR 35 LH		207
22/730	26,95		30,40
26,5/1200	47,40	-	-
26,5/1095	-	-	40,60
26,5/1095	-	-	49,30

MÜLLER & RÖSCH

T O N B A N D C E N T E R

ECKE LANDGRABEN - / HEYNESTRASSE UND VORDERE LEDERGASSE 14 RUF 225978

Kleines ABC

Abschreiben: Nachschöpferische und deshalb produktive Tätigkeit, wird jedoch selten als solche bewertet. Rechtlich gesehen: ein Kavaliärsdelikt.

Brötchenverkauf: Der Ort, wo man ungestört seine Privatduelle austragen kann.

Chor: Garantieschein für eine Eins in Musik. Seine Hauptaufgabe besteht darin, bei Schulveranstaltungen nach den Orchesterdarbietungen zu klatschen.

Duden: Anleitung zur systematischen Sabotage der natürlichen Rechtschreibung.

Einsler: Sagenhaftes Zufallsprodukt, dient lediglich zu dekorativen Zwecken.

Faulheit: Beliebtes Wort bei den Lehrern in bezug auf die Schüler, wenn sie nicht länger als 24 Stunden am Tag arbeiten.

Galgenhumor: Stimmung der Schülerschaft vor der Ausgabe der Zeugnisse.

Hof: Ort, auf dem die Schüler zwangsweise zusammengetrieben werden und Schneeballwerfen verboten ist.

Klassenkasse: Kasten, in dem nie Geld liegt.

Lehrer: Ein Mensch, der von den Schülern bezahlt wird.

Note: Mystisches, meist rotes, zahlenähnliches Ornament, das keinerlei Rückschlüsse zuläßt.

Pause: Zeitpunkt der höchsten Konzentration, da innerhalb weniger Minuten eine Unmenge von Arbeiten erledigt werden muß.

Querulant: Schüler mit eigener Meinung.

Religionstunde: 45 Minuten zur Erledigung von dringenden Schularbeiten.

Schwamm: Zweckentfremdetes Wurfgeschloß. Dient auch zur Musterung der Wände.

Turnen: Triumph der Unbequemlichkeit.

Verweis: Hilfloze Freundschaftsbezeugung eines Lehrers.

Zeugnis: Gutscheine über vier Wochen Hausarrest. Wird von manchen Eltern ernst genommen.

MERK D I G WÜR G



Biologisch



schwer

menschlich

Erinnerungen
an das Skilager



tradition



Petrus: „Was stinkt denn da so zum Himmel herauf?“
Engel: „Das ist die Schulraumnot in Bayern, lieber Petrus!“
proportional 5/4
1988 Zeichnung: Fütterer

erklärbar



Vorgänge



city hosen
NUßNBERG · BREITE GASSE 72

Hallo Freunde!

Hosen-Fans sagen,
unsere Hosen wären Spitze.

Heissester Hosen-Tip
dieser Saison:

Umschlaghosen

Anprobieren - kaufen!

**Aber schnell -
ehe Ihnen andere
zuvorkommen**

HOSEN - ECK

FURTH · SCHWABACHER STR. 58